



27 Jahre Bürgerinitiative 1994-2023



Mein Name:

Bernt Grabow

(Sprecher von Ohne DACH ist KRACH)



27 Jahre in 20 Minuten

- Wie es zur Gründung der Initiative kam
- Wie wir gearbeitet haben
- Wie es zur Entscheidung für die Deckel kam
- Warum wir noch nicht fertig sind



Wie es zur Gründung der Initiative kam

Bau der A7 4. Röhre

- Abgetrenntes Planfeststellungsverfahren Lärmschutz
- Anhörungsverfahren-das ist wörtlich zu nehmen:
„anhören“, keine ergebnisoffene Diskussion

Grundsätzliche Probleme der Bürgerbeteiligung

- Zeitpunkt
- kein Miteinander, sondern ein Gegeneinander
- Informationsstand
- ungeklärte Beteiligungsform





Wir waren nicht einverstanden mit den Planungen zum Lärmschutz: unzureichend, nur auf die 4.Röhre bezogen

Gründung nach Anhörverfahren 19.4.1994

Der Rat eines Mitarbeiters der Baubehörde:

„So kommen Sie nicht weiter“

Nein

Bürgerinitiative Ohne DACH ist KRACH

Abdeckung der BAB A7 in Bahrenfeld / Othmarschen



In welchem Umfeld bewegt sich unsere Bürgerinitiative





Eine Bürgerinitiative:

Was kann, **eine Bürgerinitiative?**

wer ist, **eine Bürgerinitiative?**

was macht, **eine Bürgerinitiative?**

was will, **eine Bürgerinitiative?**

wie handelt, **eine Bürgerinitiative?**

welchen Erfolg hat

eine Bürgerinitiative?



Wer sind wir

Eine zufällig zusammengesetzte Interessengemeinschaft aus gleicher Betroffenheit ohne Legitimation durch eine Wahl.

Verfassung unserer BI

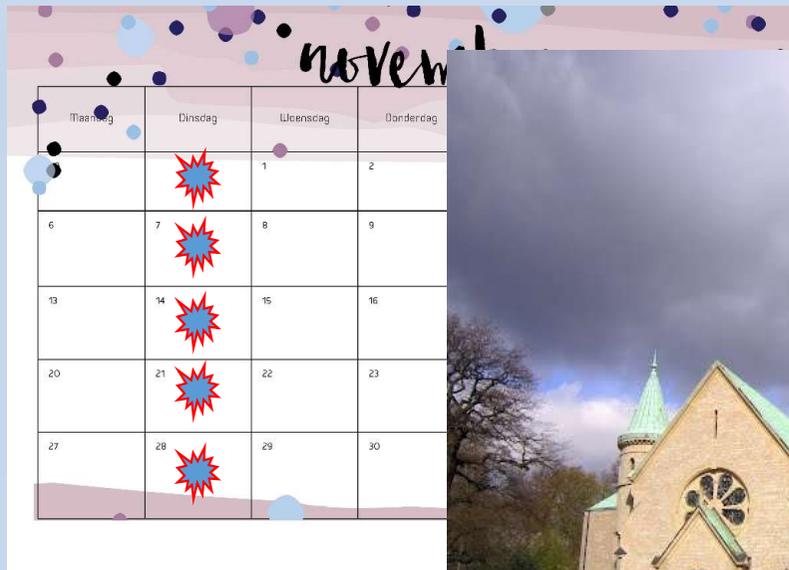
- kein Verein (Vereinsrecht)
kein Vorsitzender, kein Jugendwart
- nicht gemeinnützig
- Amorphe Struktur





Wie haben wir uns organisiert

Zeitlich
Räumlich
Finanziell

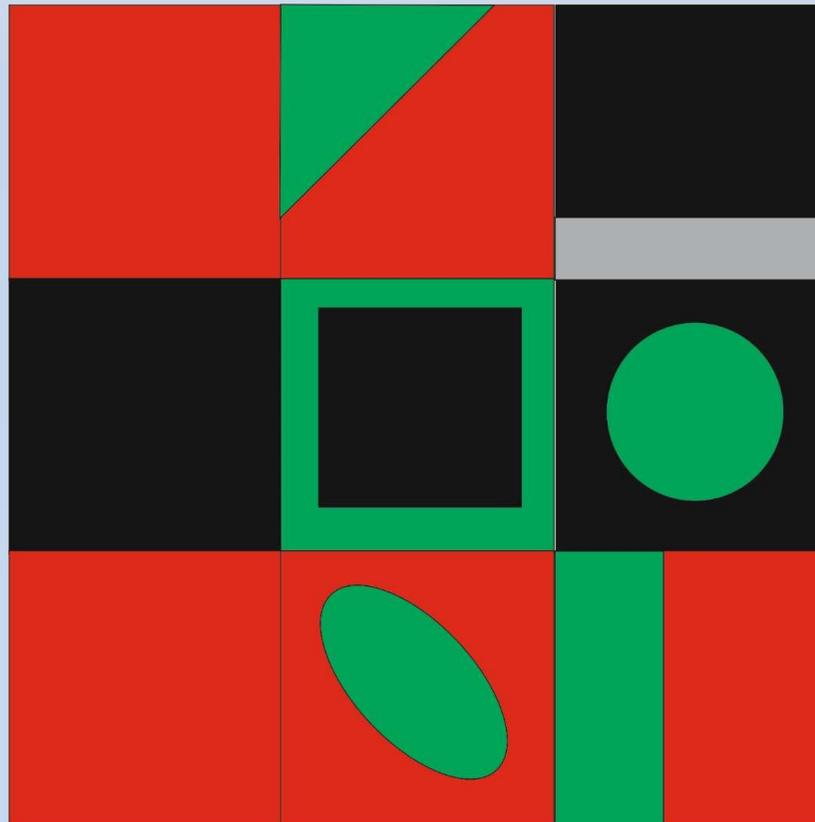


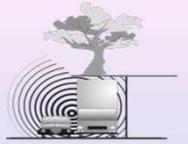


Warum wir uns nie an eine Partei oder Koalition gebunden haben

1994-2019

Bernt Grabow





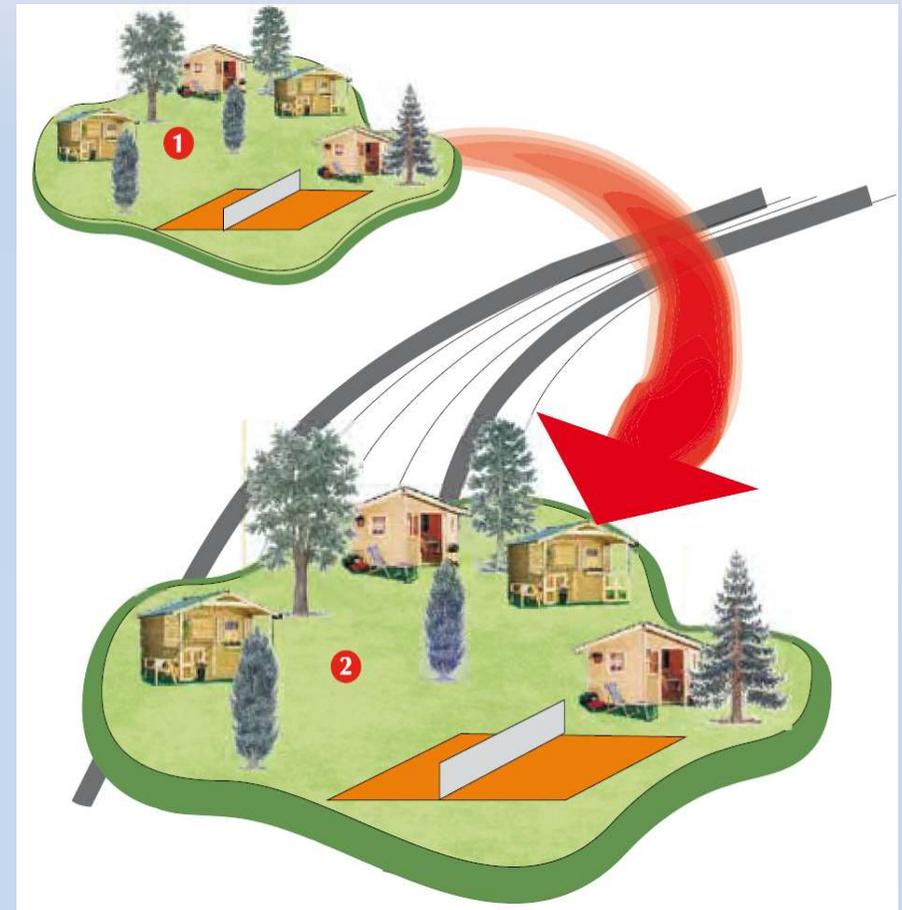
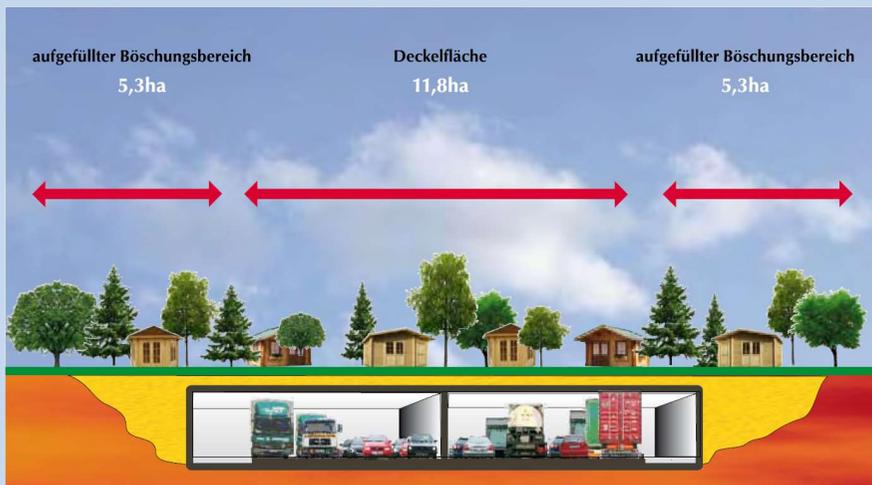
Was wollten wir

Meinung der Entscheider in den Parlamenten zu unseren Gunsten verändern

„Ja“ sagen zu einer eigenen Lösung des **Langen Altonaer Deckels**

Unseren Lösungsvorschlag (Flächentausch)

- entwickeln
- Durchplanen: Konstruktiv, Landschaftsplanung
- Finanzen Planen: Kosten, Erlöse und das kommunizieren



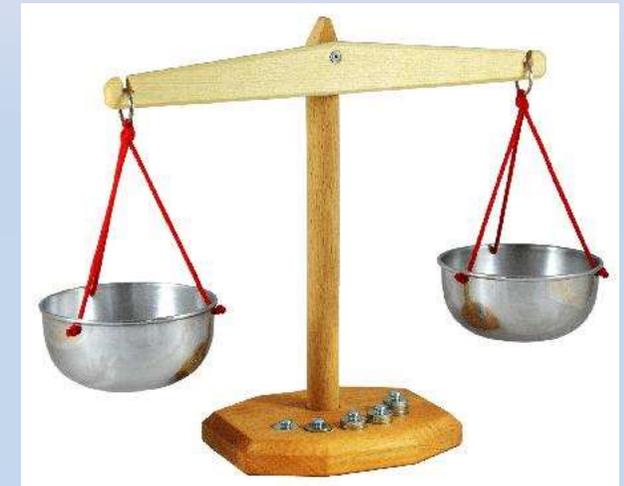
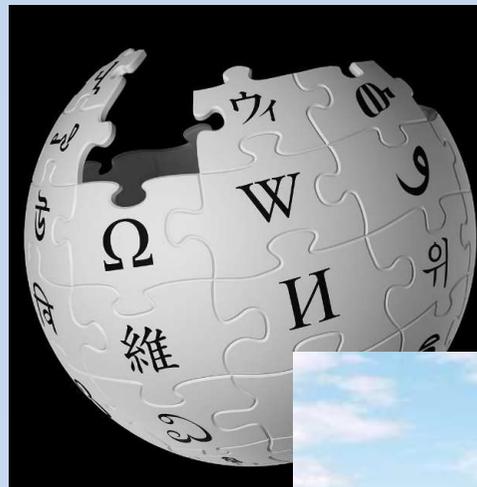


Woher wissen wir etwas? Ungleichgewicht zwischen Verwaltung und der BI

Ungleiche finanzielle Mittel
Ungleiche personelle Mittel

dagegen hilft:

- Schlaumachen im Internet
- Fachleute befragen
- Hilfe bekommen
- Datenbanken durchstöbern



Hamburgisches Transparenzgesetz

Fragen Sie Behörden nach Informationen – es ist Ihr gutes Recht.

Welche Behörden?	Welche Informationen?	Welches Recht?
Alle Einrichtungen, die Verwaltungsaufgaben des Landes wahrnehmen. Stellen Sie eine Anfrage an eine von 48 Behörden.	Verträge, Protokolle, Gutachten und andere Dokumente aus der Verwaltung: Sie haben das Recht auf Einsicht. Stellen Sie eine Anfrage!	Das Informationsfreiheitsgesetz von Hamburg erlaubt Ihnen den Zugang zu Informationen der Verwaltung. Lernen Sie Ihr Recht kennen.



Beispiel für unsere Arbeit: Thema Finanzierung Baulandpreisentwicklung Bahrenfeld/Othmarschen (Hochrechnung anhand des Vogel Gutachtens)



2003: 315 €/qm 2016: 680 €/qm 2020: 880 €/qm
bezogen auf eine WGFZ von 0,5



Beispiel für unsere Arbeit: Thema Finanzierung und Bebauungsdichte

Ableitung der Bebauungsdichte und Höhe aus dem Mindesterloß

Der Mindesterloß lässt sich erzielen bei einer GFZ von 0,5

Damit ergibt sich bei 30% bebauter Fläche eine durchschnittliche
Geschosszahl von 1,82 und 2500 WE





Das Ganze haben wir im Dreischritt gemacht

Lösung

Öffentlichkeit

Gespräch

Lösung

Öffentlichkeit

Gespräch

Lösung

Öffentlichkeit

Gespräch

....





Was haben wir dafür getan

- Gespräche
- Demonstrationen
- Pressearbeit
- Öffentliche Veranstaltungen
- Website
- Publikationen

Ohne DACH ist KRACH

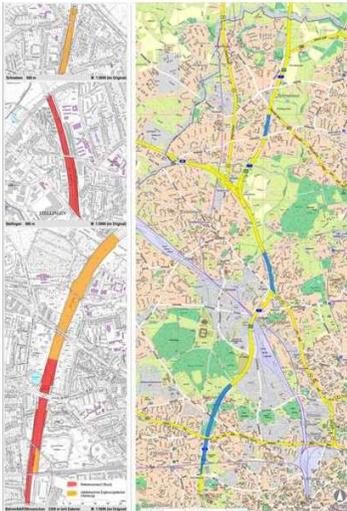
Bürgerinitiative zur Abdeckung der BAB A7 in Bahrenfeld / Othmarschen

- Home
- daran arbeiten wir
- Chronik
- 20 Jahre BI
- Dokumente
- Presse

Herzlich willkommen bei der Bürgerinitiative

Ohne DACH ist KRACH

Das sind die drei Abschnitte , in denen Deckel gebaut werden sollen: Bahrenfeld/Othmarschen, Stellingen, Schnelsen



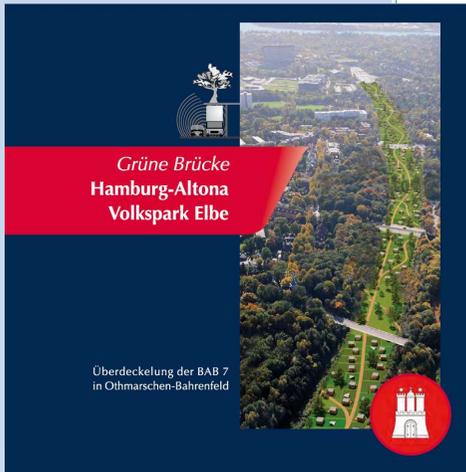
Jetzt steht endlich fest: der "lange" Deckel mit 2300m wird kommen. Aber es gilt den weiteren Ablauf aufmerksam zu beobachten und an der Gestaltung der Anlagen auf dem Deckel und der geplanten Bebauung in den Entwicklungsflächen mitzuwirken.

Die Idee geisterte schon lange durch Bahrenfeld und Othmarschen: Wir brauchen einen Deckel über der Autobahn, damit wir den Lärm los sind. 1994, bei der öffentlichen Anhörung zum Lärmschutz für die vierte Elbtunnelröhre, wurde den Anliegern plötzlich klar: Wenn wir die Sache nicht selbst vorantreiben, bleibt es beim Wunschtraum. Etwa zwanzig Bahrenfelder und Othmarscher kamen zum ersten Treffen im Röperhof, und alle waren sich einig: Der Deckel muß hier, und wir werden schon einen Weg finden, um dieses Projekt zu realisieren. Seither ist der Kreis ständig gewachsen, doch wie viele wir wirklich sind, wissen wir selbst nicht genau, denn auf eine feste Struktur wie in einem Verein haben wir bewusst verzichtet. Wir sind überparteilich und offen für alle, die an der Verwirklichung des Deckels und damit an der Verbesserung der Lebensqualität in Bahrenfeld und Othmarschen mitarbeiten wollen.

Die Bürgerinitiative "Ohne Dach ist Krach" trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus der Christuskirche in Othmarschen.

Gemeinsam haben wir ein detailliertes Konzept erarbeitet, wie die Überdeckung der Autobahn finanziell und technisch bewerkstelligt werden kann. Nicht nur die wöchentlichen Treffen, sondern auch eine Unmenge praktischer Arbeit haben Hunderte von Stunden verschlungen. Wir haben Demonstrationen vorbereitet, Flugblätter und Info-Material verteilt, Plakate geklebt, Podiumsdiskussionen und Aktionen organisiert, Gespräche mit Fachleuten, Politikern, Behördenvertretern und Medien geführt. Immer mehr Bürger und Bürgerinnen, die uns anfangs vielleicht für Traumtänzer hielten, sind inzwischen genauso überzeugt von dem Projekt wie wir. Viele unterstützen uns mit Spenden und Know-how. Der breite Zuspruch aus den betroffenen Stadtteilen hat uns auch in schwierigen Phasen ermutigt, nicht aufzugeben. Und manchmal haben wir auch Grund zum Feiern - wenn wir zum Beispiel wieder einmal eine Hürde genommen haben, die vorher unüberwindbar schien.

Darum bitten wir Sie: kommen Sie zu uns, engagieren Sie sich mit uns für eine gute Zukunft in unseren Stadtteilen



- 16.12.2015 Gespräch der BI mit Herrn A. Trepoll (Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bürgerschaft) und CDU-Abgeordneten über das Deckelprojekt
- 14.01.2016 Beschluss des Hauptausschusses der BV Altona über Bestätigung des „Altonaer Konsenses“
- 14.01.2016 Mail-Nachricht über diesen Beschluss an: Staatsräte Rieckhoff und Koch sowie die Fraktionsvorsitzenden Dressel und Tjarks.
- 18.01.2016 Fertigstellung des Jahresrückblicks der BI sowie Organisation der Verteilung
- 18.01.2016 Telefongespräch mit Anja Hajduk (MdB), frühere Senatorin, über die aktuelle Entwicklung des Deckelprojekts
- 26.01.2016 Bericht des Hamburger Abendblatts über bevorstehende Entscheidung der Bürgerschaft über den „Langen Deckel“ von 2300 m sowie den Bau von 2200 Wohnungen an der A 7
- 28.01.2016 Beschluss der Bezirksversammlung Altona über den „Langen Deckel“ von der Behringstraße bis zum Volkspark und Bestätigung des „Altonaer Konsenses“ als Beschlussempfehlung des Hauptausschusses (s. 14.01.16). Die positive Abstimmung war fast einstimmig.
- 10.02.2016 Die Bürgerschaft diskutiert über das Deckelprojekt. Die Fraktionen von SPD, CDU, GAL sprechen sich für den „langen Deckel“ von 2300 m aus („gute Idee“, „Jahrhundertentscheidung“). Der Bund zahlt 240 Mio. €. Die Leiter der Bürgerinitiative konnten als Gäste an der Sitzung teilnehmen.
- 25.02.2016 Bezirksversammlung Altona: Die Sprecher aller Parteien sprachen sich für die Realisierung des 2300m langen Deckels aus. Die Ziele des gesamten Projekts werden in einem Letter of intent zusammengefasst und zwischen Senat und Bezirk vereinbart.
- 21.03.2016 Der Letter of intent mit der Zusammenfassung der Ziele im Rahmen der Stadtentwicklung als Ergebnis des Deckelbaus werden in einer Presse-Konferenz vorgestellt und im Beisein des 1. Bürgermeisters von der Senatorin Stapelfeld, Senator Horch, Bezirksamtsleiterin Melzer und dem Vorsitzenden der Bezirksversammlung Toussaint unterzeichnet.
- 05.04.2016 Die BI versendet Dankesbriefe an die Unterzeichner des Letter of intent und die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Grünen in der Bürgerschaft (s. dazu 21.03.2014)
- 15.07.2016 Sommerfest der SPD; Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden in der Bezirksversammlung Altona (SPD, CDU, FDP)

Bürgerinitiative Ohne DACH ist KRACH



Beispiel für unsere Arbeit: Veranstaltungen, Rundbriefe, Publikationen, Demos, Presse ...

ooh, wann kommt er...??

Bürgerinitiative Ohne DACH ist KRACH
für eine Abdeckung der BAB 7
Bürgerverein Othmarschen
Bürgerverein Bahrenfeld
Die Fraktionen der Bezirksversammlung Altona

Der A7-Deckel: Fragen über Fragen
Sie sollten sie stellen, wir werden sie stellen

Wann kommt der Deckel?
Wie lang wird der Deckel dauern?
Warum werden die 3 Deckel nicht gleichzeitig gebaut?
Wie ist der Stand der Planung?
Was ist mit dem Baustellenverkehr?
Wie wird es auf dem Deckel aussehen?
Wann beginnt das Planfeststellungsverfahren für Bahrenfeld/Othmarschen?
Wird es den vollständigen Deckel ohne Galerie geben ...

Wir bekommen Antworten von
Petra Störmer
Leiterin der Projektgruppe Deckel A7
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Klaus Franke
Abteilungsleiter Amt für Verkehr und Straßenwesen
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Montag, den 10. September 2012
19:30 Uhr
Gemeindesaal der Christuskirche Othmarschen
Roosensweg 28

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021

U.S.P. Bernd Gubow, Goltzplatz 10 22605 HH

4 Leit(d)fragen zum Deckel

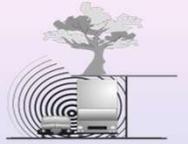
- brauchen wir überhaupt den Deckel?
- wann ist endlich Baubeginn?
- ganzer Deckel oder ein Stück Galerie?
- wird das nicht viel zu teuer?



Ohne DACH ist KRACH
Bürgerinitiative
BAB A7

**Grüne Brücke
Hamburg-Altona
Volkspark Elbe**

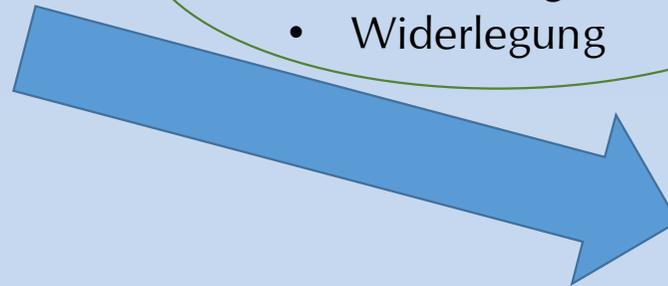
Überdeckung der BAB 7
in Othmarschen-Bahrenfeld



Der Weg zum Deckel- Die Kernfragen

- Finanzierung
 - Kosten
 - Erlöse
- Technische Machbarkeit
 - Lärmschutz
 - Brandschutz
 - Abgasreinigung

- Dazu diverse Gutachten
 - Analyse
 - Bewertung
 - Widerlegung



**Gemeinsame Datenbasis
als Entscheidungsgrundlage
für die Politik**



Worüber konnten wir entscheiden

Über Nichts !

Wir haben keine Entscheidungslegitimation

Wir haben keine Umsetzungsmacht

(Aufträge vergeben, Gesetze erlassen z.B. B-Plan)

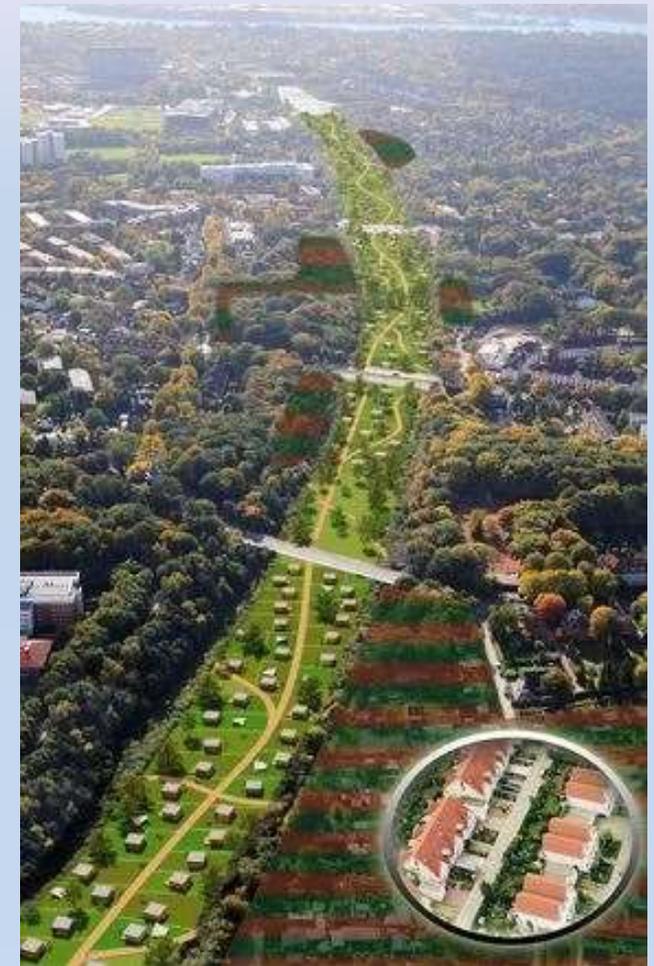
Also alles für nichts?

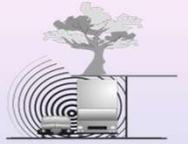


Warum hat BI Erfolg und Glück gehabt?

Weil wir letztlich die Entscheider, d.h. die Politiker im Parlament davon überzeugen konnten, dass die vorgeschlagene Lösung des Problems machbar und finanzierbar ist und sowohl den Anwohnern als auch der Stadt nützt.

Weil Corona und Ukrainekrieg nicht 2 Jahre eher kamen.

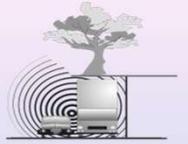




Der Weg zum Deckel – milestones (die Achterbahn)

- Gründung der BI
- IMG-Gutachten
 - An der Haustür
 - Moderationsverfahren
 - Gemeinsame Datenbasis Technik, Kosten
- Schäfer-Gutachten
- PWC-Gutachten
- Vogel-Gutachten
 - Gemeinsame Datenbasis Erlöse
- Altonaer Konsens
- Hamburger Konsens
- Senatsbeschluss A-Team
- Bürgerschaftsbeschluss
- LOI, langer Altonaer Deckel





Die beiden entscheidenden Schritte

1 Die DEGES und der (Herr) Fuchs

- Lärmschutzgutachten bestätigt unsere Ansicht, wieviele Anwohner geschützt werden müssen
- Macht deutlich, dass in Kernbereichen nur Deckel die gesetzlichen Anforderungen erfüllen
- Stellt Varianten dar

2 Grundsatzentscheidung für drei Deckel (Hajduk)

- Variantenentscheidung Hamburger Ergänzungsdeckel
 - Kein abschnittweiser Deckel
 - Langer Altonaer Deckel (A-Team)
- Finanzierungszusage: „das kriegen wir dann schon hin“



Wenn die Politik ehrlich ist



Dr. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende, Hamburg:
„Die Autobahndeckel auf der A7 schließen klaffende Wunden in unserer Stadt. Durch sie wächst jetzt zusammen, was zusammengehört.“

Der Deckel zeigt aber auch, wie sehr sich bürgerschaftliches Engagement auszahlen kann. Die Initiative Ohne Dach ist Krach hat der Politik hier mit großem Durchhaltewillen und guten Argumenten den Weg gewiesen. Dafür gebührt ihr nicht nur großer Dank, sondern auch unsere Anerkennung.“



Warum hören wir nicht auf

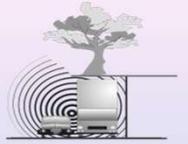
Das Ziel ist die Stadt-Reparatur und -Entwicklung

Voraussetzung ist der Deckel!

Aber es muss beantwortet werden:

- wie werden die Deckelflächen gestaltet
- was geschieht auf den Entwicklungsflächen

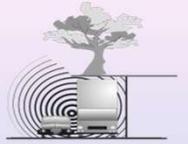
Dafür möchten wir, dass ein ganz neues Kooperationsverfahren erprobt wird



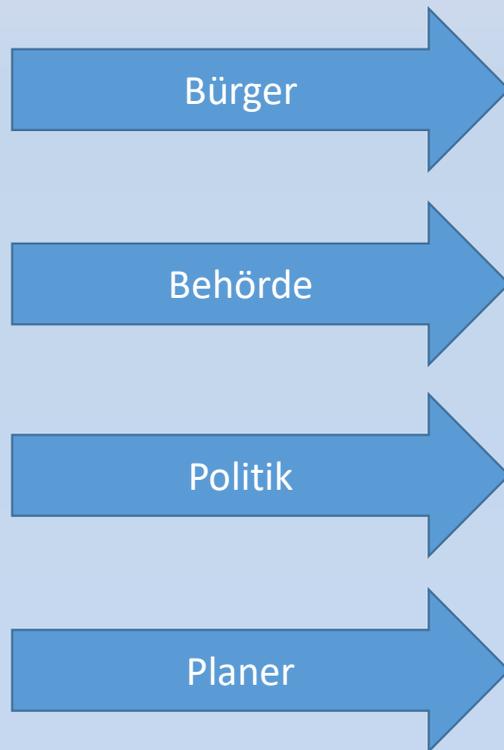
Grundsätzliche Probleme der Bürgerbeteiligung

- Information zu einem Zeitpunkt, an dem es bereits einen fertigen Plan gibt
- deshalb kein Miteinander, sondern eher ein Gegeneinander
- ungleicher Informationsstand
- unklare Entscheidungskompetenzen



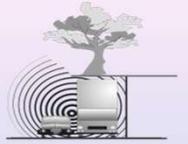


Stattdessen: Kooperative Planung von Anfang bis Ende

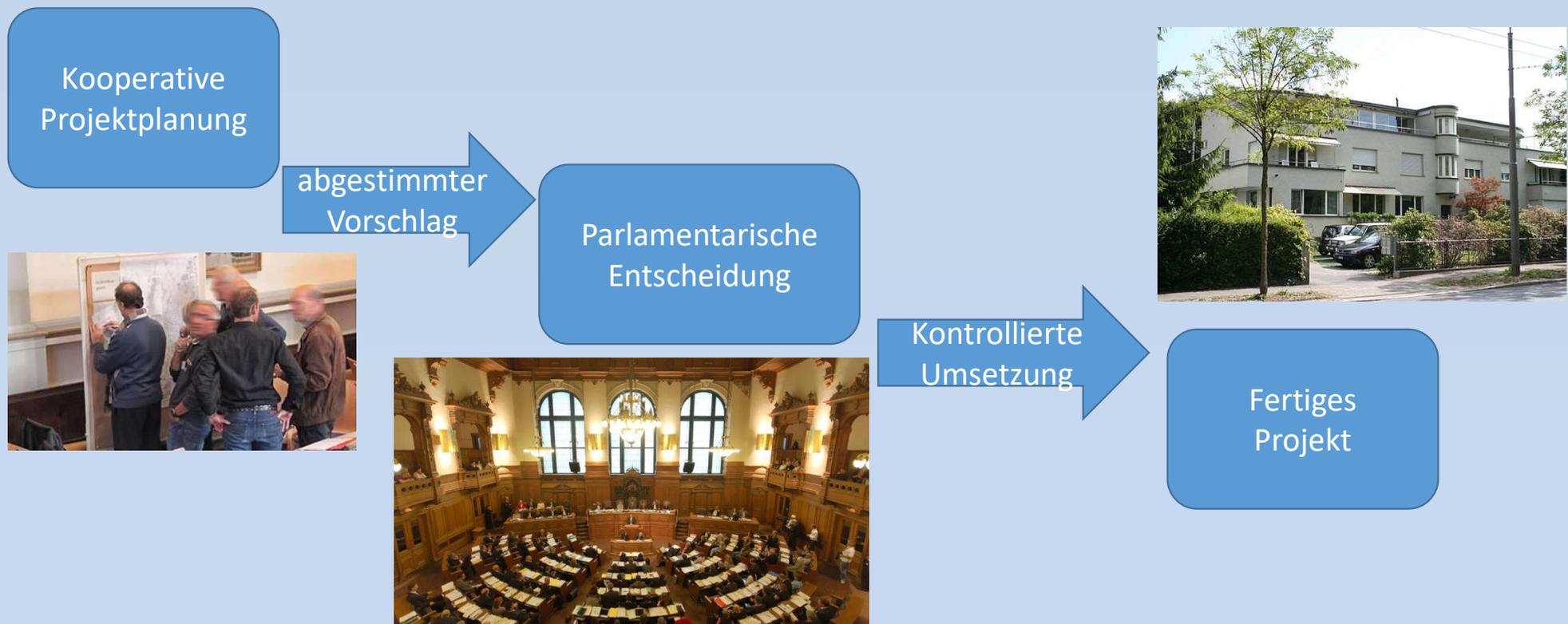


Projekt in schrittweiser Konkretisierung
von den „Leitplanken“
mit für alle verbindlichen Milestones
bis zum fertigen Projekt





Kooperative Planung von Anfang bis Ende





Wo Sie noch viel mehr über uns finden:

OhneDACHistKRACH.de

Ohne DACH ist KRACH

Bürgerinitiative zur Abdeckung der BAB A7, Gestaltung der Deckel- und Entwicklungsflächen

Startseite
darán arbeiten wir
Bürgerbeteiligung
Deckelbauwerk
Deckelfläche
Entwicklungsflächen
Historie
wir über uns
Kontakt
nützliche Links
Impressum

Herzlich willkommen bei der Bürgerinitiative

Ohne DACH ist KRACH

Bürgerinitiative zur Abdeckung der A 7, Gestaltung des Deckels und Bebauung der Entwicklungsflächen



Es geht zügig voran mit dem Altonaer Deckel, aus einer Idee wird Wirklichkeit! Die ersten Brückensegmente sind eingebaut

Mit einer [Pressekonferenz](#) und Feierstunde am 27. April 2021 wurde der offizielle Baubeginn des Altonaer Deckels durch den Bundesminister Andreas Scheuer verkündet. Alle [Medien](#) berichteten von dem Ereignis.

Nicht erst seitdem wird mit Hochdruck gebaut, fast täglich kann man beobachten, wie neue Dinge geschehen, der Verkehr immer wieder neu geführt wird, riesige Maschinen im Einsatz sind. Ein Baustelle, auf der sich etwas tut! Längs der gesamten Strecke wird abschnittsweise die Mittelwand für den Deckel gebaut. Nördlich der Bahrenfelder Chaussee ist bereits ein beträchtliches Stück zu sehen. Bis der Deckel fertig ist, werden allein 600.000 Kubikmeter Aushub bewegt worden sein.

Wer genauer wissen wollte, was derzeit auf der Riesenbaustelle vor dem Elbtunnel geschieht, konnte sich zu einer [Führung](#) am Sonnabend, 30. Juli 2022 anmelden. Der Andrang überraschte die Verantwortlichen. Statt vier wurden schließlich sechs Führungen organisiert, mit einer langen Warteliste für weitere Interessierte, die diesmal nicht zum Zug kamen. Projektleiterin Karina Fischer versprach denn auch, im Lauf der Bauarbeiten noch öfter solche informativen Begehungen anzubieten.

An den beiden letzten Juli-Wochenenden wurden am Osdorfer Weg und an der Bahrenfelder Chaussee mit [schwerem Gerät die ersten Tunnelelemente](#) eingesetzt. Im November wurden an zwei Brücken die [zweite Hälfte](#) abgerissen. Auf den dort entstandenen ersten Deckelsegmenten rollt seitdem der Verkehr.

Bauleiter Hofmann („der Altonaer Deckel ist das herausforderndste Projekt, das ich in meinem Beruf in Jahrzehnten erlebt habe...“) geht davon aus, dass ab Sommer 2023 die Hauptbauphase beginnt. Dann werden nach und nach die Tunnelteile auf eine Länge von knapp 2,3 km fertiggestellt. Es wird sicher noch öfter zu halbseitigen Autobahnsperren kommen. Sie sollen nie länger als 55 Stunden dauern und auf Wochenenden beschränkt sein. Dass 2028 der eigentliche Autobahndeckel vollendet sein wird, hält Hofmann für absolut realistisch. Danach kommt die Landschaftsgestaltung auf dem Deckel.

Dass jetzt in der sogenannten Bauphase 0 die Deckelelemente für die Behringstraße noch warten müssen, kommt daher, dass die Projektverantwortlichen auf Grundwasserprobleme und unerwartet schwierige Untergründe gestoßen waren. Trotzdem – so Hofmann – soll sich die Gesamtbauphase nicht verzögern. Aber auch hier konnten jetzt die [Fertigteile für das Deckelsegment](#) eingehängt werden, so dass auch dort der Verkehr demnächst verlagert werden wird.

Wie Bürger Politiker klug machen

LEITARTIKEL



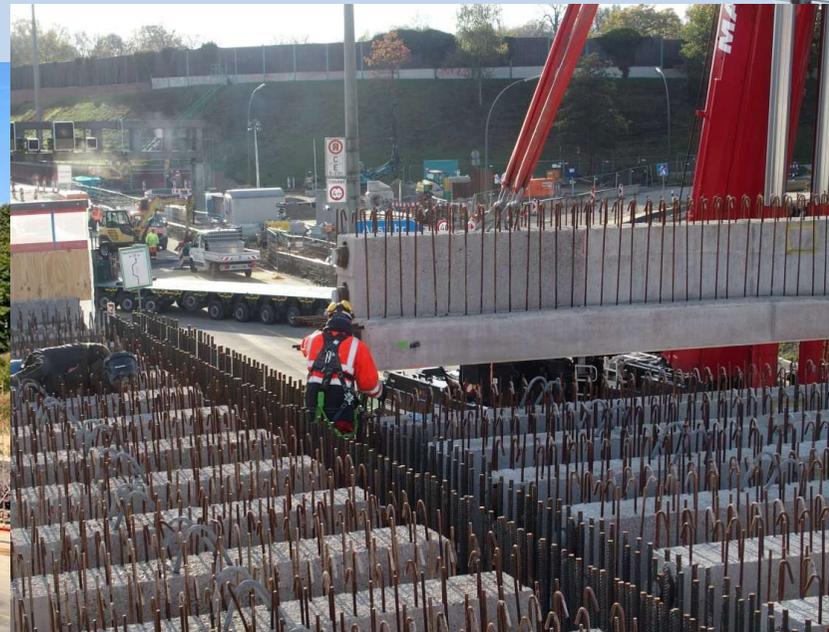
Markus Lorenz
ml@o-a-beig.de

Deckel drauf und gut an der Autobahn 7 in Hamburg. Man könnte sogar sagen: sehr gut. Denn tatsächlich kennt der gestern begonnene Bau des Lärmtunnels Altona nur Gewinner. Was etwas Besonderes ist in einer Zeit, in der Großprojekte hierz...



Lob und Dank zum Schluss

Danke für eine bewundernswerte Baustelle



Danke für das freundliche, offene Miteinander



Danke für Ihre Aufmerksamkeit